

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 20

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der widerspenstige Böögg

Ach, beim Zürcher Sechseläuten  
ging es wieder einmal schief:  
Unaufhörlich floß der Regen,  
weil der olle Petrus schlief.

Ja, vom grauen Himmel strömte  
immer wieder neues Wasser  
und der stolze Strohmann selber  
wurde naß und immer nasser.

Zudem blies der Wind die Flammen  
statt zur Höhe auf die Seite,  
daß den Böögg sie nicht erreichten —  
Hei, wie er darob sich freute!

«Mögen all die zünft'gen Reiter  
wie besessen mich umrennen»,  
dachte sich der Böögg, «doch werd' ich  
heute einfach gar nicht brennen.»

Und es kam, wie er sich dachte:  
Unberührt von all den Flammen,  
stand er aufrecht mit dem Besen  
und mit seinem Leib, dem strammen.

Doch ein wilder Windstoß brachte  
ihn alsdann zu Fall, den Armen.  
aber nicht ins Feuer fiel er,  
heil blieb er wie aus Erbarmen.

«Du Verdammter!» rief man nunmehr,  
«brennen mußt du trotzdem heuer!»  
Und so warf den Widerspenst'gen  
man brutal nun in das Feuer ...

Und der Böögg, er brannte endlich  
mit gar manchem lauten Knall —  
fast wie spöttisches Gelächter  
tönte rings der Widerhall.

Und das Fazit von dem Vorfall,  
die Moral von der Geschicht':  
Wo's nicht brennen soll, da brennt es,  
und wo's brennen soll, brennt's nicht.

El Hi

## Aus dem Deutschunterricht

Der Lehrer fragt: «Wer kann mir sagen, wie man Hering trennt?» Pitti streckt eifrig auf. «Ich, Herr Lehrer, ich weiß es. Man faßt den Hering mit beiden Händen am Schwanz und reißt ihn der Länge nach in zwei Stücke.» Dick

### Ich glaube nichts mehr!

760

«Warum, wieso mein Kind. Woher den Weltenschmerz? Du hast ja noch gar nicht gelebt. Lebe erst einmal, oder besser gesagt, lerne erst einmal zu leben, bevor du alles Geschehen mit einer Handbewegung unter den Tisch wischen willst, dessen Platte unter der Last guter und schöner Dinge zusammen zu brechen droht. Was belastet eigentlich dein Herzchen?» «Ach, Papa, zuerst hat er mir geschworen, er werde mich auf den Händen tragen, und nun behauptet er, ich werde jeden Tag dicker. Das sagt er doch nur, um sich davor zu drücken, mich auf den Händen tragen zu müssen. Dann will er für die ganze Wohnung nur die hellen, monotonen Berber-Teppiche anschaffen und ich habe mich doch so sehr auf die bunten Orientteppiche gefreut. Ist das nicht ein Barbar!» Gewiß, du hast recht. Aber, wie wäre es, wenn ihr zuerst heiraten und dann die Teppichfragen mit Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich klären würdet?»

## Mosaik

Man kann eine Idee durch eine andere verdrängen, nur die der Freiheit nicht. L. Börne

## Es fängt von neuem an ...

1940: Deutschland über alles!  
1945: Alles über Deutschland!  
1950: Deutschland über alles!

Pizzicato

## Der sichere Treffpunkt

Ein biederer Ehepaar stand vor dem Eingangstor der Halle 10 in der Mustermesse, und vereinbarte ein Zusammentreffen im Laufe des Nachmittags, da offenbar jedes seiner Wege gehen wollte. Fragend standen sie sich gegenüber und waren sich nicht einig, wo sie sich wieder treffen wollten. Der Mann sah plötzlich über dem Eingangstor die Anschrift: «Ausgang — Sortie», worauf er freudestrahlend seiner Frau sagte: «Gut, wir treffen uns um 5 Uhr abends beim Ausgang ,Sortie!» H

## Den Viel- und Dauerrednern ins Album

Eine Rede kommt selten allein!

Pizzicato

## Das Vorbild

Chef: «He — sind Sie vielleicht der Chef?»

Angestellter: «Nein.»

Chef: «Also, so benehmen Sie sich nicht so dumml!» S

## En alte Bom

Lueg dörf en alte Öpfelbom!  
Wa het de no z bedüte?  
D Äscht sind verzuset z ringelom,  
er schtoot e bitzli wetterchromm,  
e so an dörft me rüute.

Er macht si nüme ase braat,  
wie i de fruenere Joore.

Es schynt, er sei zum Fall parat  
sobald de Puur si Ame saat;  
es lüt em scho in Oore.

Jez chonnt dether de Maiwind,  
de faart em dor si Chroone.  
Ond omen omme tanzed Chind,  
im Gipfel singt e Vögeli lind:  
Schö isch, hoch obe z woone!

Druf schloot de Räigel wider us,  
wie so en junge Vetter  
ond schüfft is Bluescht. Syn Blüteschtruss  
glänzt allne i der Sonn vorus,  
vill fyrecher ond netter.

Er schtoot den andre ned im Weg.  
Si blinzed anen ufe.

Di beschte Öpfel macht er zweg.  
Glaubscht du no öppis z nütze? Sägl  
«So lang i no cha schnuufel!» A K, W



**Emmentaler-  
hof**  
Neuengasse 19  
BERN  
Telefon 21687



**Walliser  
Keller**  
Neuengasse 17  
BERN  
Telefon 21693

**Alex Imboden**

lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitum bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. — Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!



**GRAND HOTEL  
Hof Ragaz**

Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Zirkulationsstörungen, Rheuma, Nervenleiden, Rekonvaleszenten.

**Die Kur im Hotel selbst**

bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrichtungen. Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere Auskunft durch Tel. (085) 81505 H. J. Hobi, Dir.



War bisher alles für die Katz,  
so hilft dir sicher **BAD RAGAZ**!

Prospekte und Auskünfte durch das Verkehrsbüro Bad Ragaz Tel. (085) 81204



**Weisflog Bitter**  
mild und gut  
seit Jahrzehnten bewährt



**Adelboden**  
FÜR  
FERIEN UND SPORT

Wohi wotsch i d Ferie gah?  
Frag doch z Adelboden a!

VERKEHRSBUREAU + Tel. (033) 83439